

Das Offenbarwerden der Gläubigen vor dem Richterstuhl Gottes – Teil 7

von Gerhard Salomon

Das Gleichnis von den anvertrauten Talenten

Matthäus Kapitel 25, Verse 14-30

14"Denn es ist wie bei einem Menschen, der außer Landes reisen wollte, Seine Knechte rief und ihnen Seine Güter übergab. 15Dem einen gab Er fünf Talente, dem anderen zwei, dem dritten eins, jedem nach Seiner Kraft, und Er reiste sogleich ab. 16Da ging der hin, welcher die fünf Talente empfangen hatte, handelte mit ihnen und gewann fünf weitere Talente. 17Und ebenso der, welcher die zwei Talente [empfangen hatte], auch er gewann zwei weitere. 18Aber der, welcher das eine empfangen hatte, ging hin, grub die Erde auf und verbarg das Geld seines HERRN. 19Nach langer Zeit aber kommt der HERR dieser Knechte und hält Abrechnung mit ihnen. 20Und es trat der hinzu, der die fünf Talente empfangen hatte, brachte noch fünf weitere Talente herzu und sprach: 'Herr, du hast mir fünf Talente übergeben; siehe, ich habe mit ihnen fünf weitere Talente gewonnen.' 21Da sagte sein HERR zu ihm: 'Recht so, du guter und treuer Knecht! Du bist über Wenigem treu gewesen, ICH will dich über vieles setzen; geh ein zur Freude deines HERRN!' 22Und es trat auch der hinzu, der die zwei Talente empfangen hatte, und sprach: 'HERR, du hast mir zwei Talente übergeben; siehe, ich habe mit ihnen zwei andere Talente gewonnen.' 23Sein HERR sagte zu ihm: 'Recht so, du guter und treuer Knecht! Du bist über Wenigem treu gewesen, ICH will dich über vieles setzen; geh ein zur Freude deines HERRN!' 24Da trat auch der hinzu, der das eine Talent empfangen hatte, und sprach: 'HERR, ich kannte dich, dass du ein harter Mann bist. Du erntest, wo du nicht gesät, und sammelst, wo du nicht ausgestreut hast; 25und ich fürchtete mich, ging hin und verbarg dein Talent in der Erde. Siehe, da hast du das Deine!'

26Aber sein HERR antwortete und sprach zu ihm: 'Du böser und fauler Knecht! Wusstest du, dass ICH ernte, wo ICH nicht gesät, und sammle, wo ICH nicht ausgestreut habe? 27Dann hättest du Mein Geld den Wechslern bringen sollen, so hätte ICH bei Meinem Kommen das Meine mit Zinsen zurückerhalten. 28Darum nehmt ihm das Talent weg und gebt es dem, der die zehn Talente hat! 29Denn wer hat, dem wird gegeben werden, damit er Überfluss hat; von dem aber, der nicht hat, wird auch das genommen werden, was er hat. 30Und den unnützen Knecht werft hinaus in die äußerste Finsternis! Dort wird das Heulen und Zähneknirschen sein.'"

Hier ist also, ebenso wie in 1.Korinther Kapitel 3 die Rede von SCHADEN und LOHN oder davon, dass jeder empfangen wird, wie er GEHANDELT hat.

1.Korinther Kapitel 3, Verse 11-15

11Denn einen anderen Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus. 12Wenn aber jemand auf diesen Grund Gold, Silber, kostbare Steine, Holz, Heu, Stroh baut, 13so wird das Werk eines jeden offenbar werden; der Tag wird es zeigen, weil es durchs Feuer geoffenbart wird. Und welcher Art das Werk eines jeden ist, wird das Feuer erproben. 14Wenn jemandes Werk, das er darauf gebaut hat, bleibt, so wird er LOHN empfangen; 15wird aber jemandes Werk verbrennen, so wird er SCHADEN erleiden; er selbst aber wird gerettet werden, doch so wie durchs Feuer hindurch.

2.Korinther Kapitel 5, Vers 10

Denn wir alle müssen vor dem Richterstuhl des Christus offenbar werden, damit jeder das empfängt, was er durch den Leib gewirkt hat, es sei GUT oder BÖSE.

Auch uns hat der HERR vieles anvertraut:

- Gaben
- Gut
- Zeit
- Kräfte

Alles das gehört NICHT uns, sondern Gott. Wir sind NUR Haushalter und deshalb dem HERRN dafür Rechenschaft schuldig.

Das wusste auch Paulus im Hinblick auf seinen Dienst.

1.Korinther Kapitel 4, Verse 1-2

So soll man uns betrachten: Als Diener des Christus und Haushalter der Geheimnisse Gottes. 2Im Übrigen wird von einem Haushalter NUR verlangt, dass er TREU (GEHORSAM) erfunden wird.

Gehen wir mit allem treu um?

Wuchern wir mit den uns anvertrauten Talenten?

Der Tag wird kommen, an dem es heißen wird:

Lukas Kapitel 16, Vers 2

"Und er (ein reicher Mann) rief ihn (seinen Verwalter) zu sich und sprach zu ihm: 'Was höre ich da von dir? Lege Rechenschaft ab von deiner Verwaltung; denn du kannst künftig nicht mehr Haushalter sein!'"

Wohl dem, der sich bei der Verwendung seiner ZEIT, KRÄFTE UND GABEN nicht schuldig macht!

Vor allem geht es um die TREUE in der Verwaltung des uns Anvertrauten. Die Gaben sind verschieden und für sie gilt ganz allgemein, was Paulus im Hinblick auf die Geistesgaben sagt:

1.Korinther Kapitel 12, Vers 11

DIES ALLES aber wirkt ein und derselbe Geist, Der jedem persönlich zuteilt, wie Er will.

Es kann durchaus sein, dass jemand vor Menschen mit großen Gaben bei geringerer Treue mehr aufzuweisen hat, als ein anderer mit kleinen Gaben vor vorbildlicher Treue. Also ergibt die Frucht allein NIEMALS, sondern erst in Verbindung mit der TREUE das rechte Bild. Nicht umsonst sagt der Heiland:

Lukas Kapitel 12, Vers 48

47"Der Knecht aber, der den Willen seines HERRN kannte und sich NICHT bereithielt und auch nicht nach Seinem Willen tat, wird viele Schläge erleiden müssen; 48wer ihn aber nicht kannte und doch tat, was Schläge verdient, der wird wenig Schläge erleiden müssen. Denn wem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen; und wem viel anvertraut ist, von dem wird man desto mehr fordern."

Und von unserer Haushalterschaft auf Erde, also von unserer TREUE IM KLEINEN, hängt es entscheidend ab, ob der HERR uns Größeres anvertrauen kann, denn Jesus Christus sagt ja:

Lukas Kapitel 16, Vers 10

"Wer IM GERINGSTEN TREU ist, der ist auch im Großen treu; und wer IM GERINGSTEN UNGERECHT ist, der ist auch im Großen ungerecht.

Matthäus Kapitel 25, Vers 21

"Da sagte sein HERR zu ihm: 'Recht so, du guter und treuer Knecht! Du bist

über Wenigem treu gewesen, ICH will dich über vieles setzen; geh ein zur Freude deines HERRN!"

Die Heiligung

Wie bereits angeführt, hängt unsere Seligkeit ALLEIN von der RECHTFERTIGUNG ab, während die HEILIGUNG den entscheidenden Ausschlag geben wird im Endurteil vor dem Richterstuhl von Jesus Christus. Das muss deutlich unterschieden werden, trotz der in der Schrift so klar bezeugten Tatsache, dass Rechtfertigung und Heiligung UNTRENNBAR zusammengehören. Denn biblische Rechtfertigung führt IMMER zur Heiligung. Ist aber nicht nur ein Mangel vorhanden, sondern FEHLEN die FRÜCHTE DES GEISTES überhaupt ganz, so trifft das Wort des Jakobus in diesem Fall zu.

Jakobus Kapitel 2, Vers 17

So ist es auch mit dem Glauben: Wenn er KEINE WERKE hat, so ist er an und für sich TOT.

Und ein TOTES GLAUBE kann NIEMAND helfen!

Die Theologie hat sich viel mit der Sache befasst, dass Paulus sowohl die Rechtfertigung ohne Werke des Gesetzes allein durch den Glauben als auch ein Gericht nach den Werken bezeugt, ohne weithin jedoch einer Lösung näher gekommen zu sein. Das Ergebnis dieser Bemühungen lautet:

"Es bleibt die Feststellung übrig, dass in der paulinischen Theologie ein gedanklich unüberbrückbarer Widerspruch vorliegt." (W. Joest in "Gesetz und Freiheit")

Dass alle unternommenen Lösungsversuche, auf die hier nicht näher

eingegangen werden soll, scheitern MUSSTEN, liegt erstens an der nicht immer klaren Schau des Verhältnisses von Rechtfertigung und Heiligung. Deshalb sieht man sich gezwungen, irgendwo einige ABSTRICHE zu machen. Entweder rüttelt man an der Wahrheit, dass Rechtfertigung bei Paulus eschatologischer, also endgültiger Freispruch bedeutet oder an dem Satz: "Fides justificat sola, sed numquam est sola" = "Der Glaube rechtfertigt allein, aber er ist niemals allein!", d. h. nicht ohne Früchte.

Der zweite Grund liegt darin, dass man alle Gerichtsaussagen zu sehr auf ein EINZIGES Gericht, nämlich das Jüngste Gericht, bezieht und zu wenig um die VERSCHIEDENEN GERICHTE mit jeweils anderen Maßstäben weiß, bei denen es IMMER um etwas Anderes geht.

Den dieser Abhandlung zugrunde liegenden Gedanken eines Gerichtes auf Grund der Werke ohne Beziehung zur Rettungsfrage kennt die Theologie auch. Er konnte sich aber nicht durchsetzen, weil man auch hier meint, er werde nicht all den Stellen gerecht, die man doch nur so verstehen könne, dass man aufgrund der Werke alles verlieren könne. Und doch sagen diese Stellen, die für den Empfang des ewigen Lebens z. B. die Heiligung oder die Werke voraussetzen, nicht mehr, als dass da LEBENDIGER GLAUBE NICHT OHNE FRÜCHTE DES GEISTES möglich ist, diese als Beweis für den rettenden Glaubensstand in der Rechtfertigung da sein MÜSSEN.

Hebräer Kapitel 12, Vers 14

Jagt nach dem Frieden mit jedermann und der Heiligung, ohne die niemand den HERRN sehen wird!

Galater Kapitel 6, Vers 8

Denn wer auf sein Fleisch sät, der wird vom Fleisch Verderben ernten; wer aber auf den Geist sät, der wird vom Geist ewiges Leben ernten.

Damit wird aber noch lange nicht behauptet, dass man etwa die Früchte des

Glaubens und nicht der Glaube rette. Nein, aufgrund des GESAMTZEUGNISSES der Schrift kann es nur UMGEGEHRT sein! Klarer wird alles in dem Augenblick, in dem wir die schlichte Tatsache erkennen: NUR Jesus Christus rettet!

In diesem Zusammenhang soll noch einmal unterstrichen werden, dass NICHT ein Lohn primär das Ziel der Heiligung ist, sondern es vielmehr darum geht, dass durch sie Gott in unserem Leben zu Seinem Recht kommt. Die Bibel entfaltet nach den verschiedensten Seiten, worum es in der Heiligung geht:

Römer Kapitel 8, Verse 29-30

29Denn die Er zuvor ersehen hat, die hat Er auch vorherbestimmt, dem Ebenbild Seines Sohnes gleichgestaltet zu werden, damit Er der Erstgeborene sei unter vielen Brüdern. 30Die Er aber vorherbestimmt hat, die hat Er auch berufen, die Er aber berufen hat, die hat Er auch gerechtfertigt, die Er aber gerechtfertigt hat, die hat Er auch verherrlicht.

2.Korinther Kapitel 3, Vers 3

Es ist ja offenbar, dass ihr ein Brief des Christus seid, durch unseren Dienst ausgefertigt, geschrieben nicht mit Tinte, sondern mit dem Geist des lebendigen Gottes, nicht auf steinerne Tafeln, sondern auf fleischerne Tafeln des Herzens.

Philipper Kapitel 2, Verse 14-15

14Tut alles ohne Murren und Bedenken, 15damit ihr unsträflich und lauter seid, untadelige Kinder Gottes inmitten eines verdrehten und verkehrten Geschlechts, unter welchem ihr leuchtet als Lichter in der Welt,

1.Johannesbrief Kapitel 3, Vers 3

Und jeder, der diese Hoffnung auf Ihn hat, reinigt sich, gleichwie auch Er rein ist.

Hebräer Kapitel 12, Vers 28

Darum, weil wir ein unerschütterliches Reich empfangen, lasst uns die Gnade festhalten, durch die wir Gott auf wohlgefällige Weise dienen können mit Scheu und Ehrfurcht!

2.Korinther Kapitel 4, Verse 1-2

Darum lassen wir uns nicht entmutigen, weil wir diesen Dienst haben gemäß der Barmherzigkeit, die wir empfangen haben, 2sondern wir lehnen die schändlichen Heimlichkeiten ab; wir gehen nicht mit Hinterlist um und fälschen auch nicht das Wort Gottes; sondern indem wir die Wahrheit offenbar machen, empfehlen wir uns jedem menschlichen Gewissen vor dem Angesicht Gottes.

1.Korinther Kapitel 15, Vers 58

Darum, meine geliebten Brüder, seid fest, unerschütterlich, nehmt immer zu in dem Werk des HERRN, weil ihr wisst, dass eure Arbeit nicht vergeblich ist im HERRN!

Philipper Kapitel 1, Verse 9-11

9Und um das bete ich, daß eure Liebe noch mehr und mehr überströme in Erkenntnis und allem Urteilsvermögen, 10damit ihr prüfen könnt, worauf es ankommt, so dass ihr lauter und ohne Anstoß seid bis auf den Tag des Christus, 11erfüllt mit Früchten der Gerechtigkeit, die durch Jesus Christus [gewirkt werden] zur Ehre und zum Lob Gottes.

1.Thessalonicher Kapitel 5, Vers 23

Er selbst aber, der Gott des Friedens, heilige euch durch und durch, und euer

ganzes [Wesen], der Geist, die Seele und der Leib, möge untadelig bewahrt werden bei der Wiederkunft unseres HERRN Jesus Christus.

Heiligung kann NIE etwas anderes als die FRUCHT DER RECHTFERTIGUNG sein. Die in Jesus Christus aufgegangene Gnaden- und Freudensonne ist so die Atmosphäre, in der sich echte biblische Heiligung entfalten kann. Aus Dankbarkeit für die erfahrene Barmherzigkeit möchte man immer mehr etwas werden zum Lobe Gottes. Das – und NICHT die treibende Peitsche des Gesetzes – ist nach der Bibel das Geheimnis WAHRER HEILIGUNG.

Das Ergebnis des Offenbarwerdens

Durch das Offenbarwerden vor dem Richterstuhl von Jesus Christus und die damit verbundene Durchrichtung kann nun sowohl der EINZELNE als auch die BRAUTGEMEINDE JESU als Ganzes zur Vollendung gebracht werden. Damit finden alle diesbezüglichen noch ausstehenden Verheißungen ihre Erfüllung.

1. Johannesbrief Kapitel 3, Vers 2

Geliebte, wir sind jetzt Kinder Gottes, und noch ist nicht offenbar geworden, was wir sein werden; wir wissen aber, dass wir Ihm gleichgestaltet sein werden, wenn Er offenbar werden wird; denn wir werden Ihn sehen, wie Er ist.

Der Leib Christi kann NUR wie folgt dargestellt werden:

Epheser Kapitel 5, Verse 25-27

25Ihr Männer, liebt eure Frauen, gleichwie auch der Christus die Gemeinde geliebt hat und sich selbst für sie hingegeben hat, 26damit Er sie heilige, nachdem Er sie gereinigt hat durch das Wasserbad im Wort, 27damit Er sie sich selbst darstelle als eine Gemeinde, die herrlich sei, so dass sie weder

Flecken noch Runzeln noch etwas Ähnliches habe, sondern dass sie heilig und tadellos sei.

Alles Unheilige ist ja bei jedem Glied dieses herrlichen Organismus beseitigt, alles Unbereinigte in Ordnung gebracht worden.

Nun ist die Brautgemeinde in den Stand versetzt, dass der HERR "herrlich erscheinen" kann, wenn Jesus Christus mit ihr wieder auf die Erde zurückkehrt und sie den ihr zugedachten Dienst als Mitrichterin Christi über die Welt und die Engel ausüben kann.

2.Thessalonicher Kapitel 1, Verse 9-10

9Diese (die Gott nicht anerkennen und dem Evangelium gegenüber nicht gehorsam sind) werden Strafe erleiden, ewiges Verderben, vom Angesicht des HERRN und von der Herrlichkeit Seiner Kraft, 10an jenem Tag, wenn Er kommen wird, um verherrlicht zu werden in Seinen Heiligen und bewundert in denen, die glauben — denn unser Zeugnis hat bei euch Glauben gefunden.

Für die Schöpfung bedeutet das Offenbarwerden der Söhne Gottes, also des Leibes Christi bei Seiner Wiederkunft auf die Erde, die Hinwegnahme des Fluches, der auf ihr liegt.

Römer Kapitel 8, Verse 19-23

19Denn die gespannte Erwartung der Schöpfung sehnt die Offenbarung der Söhne Gottes herbei. 20Die Schöpfung ist nämlich der Vergänglichkeit unterworfen, nicht freiwillig, sondern durch den, der sie unterworfen hat, auf Hoffnung hin, 21dass auch die Schöpfung selbst befreit werden soll von der Knechtschaft der Sterblichkeit zur Freiheit der Herrlichkeit der Kinder Gottes. 22Denn wir wissen, dass die ganze Schöpfung mitseufzt und mit in Wehen liegt bis jetzt; 23und nicht nur sie, sondern auch wir selbst, die wir die Erstlingsgabe des Geistes haben, auch wir erwarten seufzend die Sohnesstellung, die Erlösung unseres Leibes.

So ist das Offenbarwerden der Gläubigen vor ihrem HERRN und ihre damit verbundene Vollendung von den allergrößten Auswirkungen.

Schlusswort

Jetzt werden wir wohl die nachstehenden Aufrufe, die im engsten Zusammenhang zu unserem Thema stehen, besser begreifen können.

Galater Kapitel 6, Verse 7-10

7Irrt euch nicht: Gott lässt sich nicht spotten! Denn was der Mensch sät, das wird er auch ernten. 8Denn wer auf sein Fleisch sät, der wird vom Fleisch Verderben ernten; wer aber auf den Geist sät, der wird vom Geist ewiges Leben ernten. 9Lasst uns aber im Gutes tun nicht müde werden; denn zu Seiner Zeit werden wir auch ernten, wenn wir nicht ermatten. 10So lasst uns nun, wo wir Gelegenheit haben, an allen Gutes tun, besonders aber an den Hausgenossen des Glaubens.

Kolosser Kapitel 3, Verse 23-25

23Und alles, was ihr tut, das tut von Herzen, als für den HERRN und nicht für Menschen, 24da ihr wisst, daß ihr von dem HERRN zum Lohn das Erbe empfangen werdet; denn ihr dient Christus, dem HERRN! 25Wer aber Unrecht tut, der wird empfangen, was er Unrechtes getan hat; und es gilt kein Ansehen der Person.

Es kommt für die Gläubigen darauf an, dass sie sich auf das hohe und große Ziel ausrichten lassen. Wo das geschehen kann, bekommt ihr ganzes Glaubensleben die rechte Ausrichtung. Es kommt zu einem Lauf in der Rennbahn des Glaubens NACH DEN REGELN, nach denen der Siegeskranz erlangt werden kann.

Wir wollen uns den Apostel Paulus zum Vorbild nehmen, dem kein Preis zu

hoch und kein Opfer zu groß war, um die himmlische Berufung in Christo zu erreichen.

Jeser sollte jetzt für sich ganz persönlich mit dem Liederdichter geloben:

"Ich will streben nach dem Leben,
wo ich selig bin.

Ich will ringen, einzudringen,
bis dass ich's gewinn.

Hält man mich, so lauf ich fort;
bin ich matt, so ruft das Wort:

'Fortgerungen, durchgedrungen
bis zum Kleinod hin!'

Als berufen zu den Stufen
vor des Lammes Thron,
will ich eilen; das Verweilen
bringt oft bösen Lohn.

Wer auch läuft und läuft zu schlecht,
der versäumt sein Kronenrecht.

Was dahinten, das mag schwinden:
Ich will nichts davon.

Jesu, richte mein Gesichte
nur auf jenes Ziel;
lenk die Schritte, stärk die Tritte,
wenn ich Schwachheit fühl!

Lockt die Welt, so sprich mir zu;
schmäht sie mich, so tröste Du;
Deine Gnade führ gerade
mich aus ihrem Spiel!

Du musst ziehen; mein Bemühen
ist zu mangelhaft.
Wo ihr's fehle, fühlt die Seele;
aber Du hast Kraft,
weil Dein Wort ein Leben bringt,
und Dein Geist das Herz durchdringt.
Dort wird's tönen bei dem Krönen:
'Gott ist's, der es schafft!'"

1.Johannesbrief Kapitel 2, Vers 28

**Und nun, Kinder, bleibt in Ihm, damit wir Freimütigkeit haben, wenn Er
erscheint, und uns NICHT schämen müssen vor Ihm bei Seiner Wiederkunft.**

Ende dieser Artikelserie

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)